

Ausstellung
Die dritte Mauer und der letzte Held

30. April bis 1. Juni 2014, Mi–So 12–18 Uhr

Parallel zur Tagung präsentiert der amerikanische Künstler **Scott Holmquist** seine Installation „Die dritte Mauer und der letzte Held“ im FHXB-Museum. Tausend Jahre nach dem gesellschaftlichen Aufbruch 1968 schottet eine Mauer den seit Jahrhunderten rebellierenden Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg vom Rest der Stadt ab. Die dokumentierten „historischen“ Entwicklungen bis 2968 sind erlebbare Realität. Zeitzeugengespräche, Fahnen, Filmmaterial und andere Erinnerungssplitter spiegeln eine Rebellionsgeschichte wider, die bis in die Zukunft reicht – Straßenschlachten, Massenhausesetzungen im Kampf gegen Mieterhöhungen im Winter 2018/19, Einwander-Revolten 2031 und die Massenverbrennungen von Reisepässen und Personalausweisen im Februar 2032.



Foto: Ellen Röhner

Der Bezirk ist ein autonomes Territorium mit einem Höchstmaß an individueller Freiheit – der Restgesellschaft abgetrotzt. Auf dem Kreuzberg, wo einst das Nationaldenkmal für die Befreiungskriege stand, erinnert nun ein Monument an den Vorkämpfer der längst gewonnenen psychedelischen Revolution, den illegalen Drogenhändler unserer Jetzt-Zeit. Provokativ und visionär – eine verstörende Sichtweise auf eine Zukunft, die aus den Kontroversen der Gegenwart generiert ist.



Realisiert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, des FHXB Museums und des Deutschen Hanfverbandes



Weitere Informationen und Anmeldung zur Tagung:

Sophie Perl
s.perl@fhxb-museum.de
(030) 505852-45 oder -33

Tagungsort:
FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Adalbertstr. 95A • 10999 Berlin
www.fhxb-museum.de

Veranstalter: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
FHXB Museum und Bildungswerk Berlin der
Heinrich-Böll-Stiftung in Zusammenarbeit mit der
Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit des
Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg



© Doctor's Orders • Telfoto: Chmee2CC-BY-3.0

LEGALIZE IT?!

**Helfen „Coffeeshops“ bei der Lösung
der Konflikte um den Görlitzer Park?**

**Internationale Fachtagung
im Friedrichshain-Kreuzberg Museum**

Mittwoch, 28. Mai 2014 • 10:00 bis 18:00 Uhr

Nutzungskonflikte im Görlitzer Park

Der illegale Drogenhandel im Görlitzer Park und das gerade aufgelöste Protestcamp der Lampedusa-Flüchtlinge auf dem Oranienplatz stehen im Zentrum des öffentlichen Interesses an Kreuzberg. Beide Themen sind miteinander verwoben und im Nukleus auf das globale Problem der Armutsmigration aufgrund der Unverhältnismäßigkeit der Verteilung von Ressourcen zurückzuführen. Als traditioneller Ort des Protestes und der Toleranz hat Kreuzberg Signalcharakter auch im Umgang mit diesen beiden Themen.

Ende 2013 schlug Bürgermeisterin Monika Herrmann vor, einen Weg für die legale Abgabe von Cannabis in so genannten „Coffeeshops“ zu ermöglichen. Dafür erhielt sie die Zustimmung des Bezirksparlamentes: Es liege im öffentlichen Interesse, den illegalen Drogenhandel im und um den Görlitzer Park durch den staatlich kontrollierten Verkauf von Drogen einzudämmen. Der Vorschlag fand auch überregional ein positives Echo, gibt es doch ermutigende Beispiele aus anderen Großstädten (Amsterdam, Seattle).

Gleichzeitig berührt die Diskussion zentrale Fragen der Asylpolitik in Deutschland: Die an manchen Tagen bis zu hundert Kleinhändler im Park sind in der Mehrheit Flüchtlinge aus Westafrika, die meist über Libyen und Lampedusa nach Berlin gelangten und denen keine Möglichkeit eingeräumt wird, einer legalen Tätigkeit nachzugehen.

Mit der Tagung „Legalize it?!“ möchten das FHXB-Museum und das Bildungswerk Berlin der Heinrich Böll-Stiftung die aktuelle Situation analysieren und realistische Lösungsstrategien entwickeln und laden dazu Politiker_innen, Historiker_innen, Betroffene und Aktivist_innen ein. Mögliche Strategien (Coffeeshops, polizeiliche Maßnahmen, Aufhebung des Arbeitsverbotes und der Bewegungsunfreiheit für Flüchtlinge, weitere Alternativen) sollen dargestellt und diskutiert werden. Auf welche Weise sind die Themen „Drogen“ und „Asyl“ miteinander verstrickt? Welche Konsequenzen für welche Beteiligten bzw. Betroffenen haben die oben zitierten Lösungsvorschläge? Welche Lösungen befassen sich mit welchen Problemen? Wer „gewinnt“ und wer „verliert“ in den jeweiligen Lösungsszenarien? Welche Alternativen kommen noch in Frage?

Programm

10:00 – 10:15 **Begrüßung**

Jana Borkamp

Stadträtin für Finanzen, Bildung und Kultur

Inga Börjesson

Bildungswerk Berlin, Heinrich-Böll Stiftung

10:15 – 11:30 **Drogenkonsum, -handel und -politik im Kontext von antibürgerlichen und Alternativbewegungen am Beispiel von Berlin-Kreuzberg**

- Welche Rolle spielte der Drogenkonsum in den alternativen Szenen in Berlin?
- Welche Gegenmaßnahmen wurden mit welchen Konsequenzen entwickelt?
- Welche Geschichte hat die „Legalize it“-Bewegung?

Vortrag:

Dr. Jan-Henrik Friedrichs, Historiker

Kommentar:

Hans-Christian Ströbele, MdB

Publikumsdiskussion

Moderation: *Kerima Bouali*, Stadtplanerin

und *Martin Düspohl*, Leiter FHXB Museum

11:30 – 12:00 **Besichtigung der künstlerischen Installation „Die dritte Mauer und der letzte Held“**
(Museum 3. OG) mit *Scott Holmquist*

12:00 – 13:15 **Darstellung der Situation Görlitzer Park**

- Wer erhebt Anspruch auf Nutzung des Parks und wer definiert die Problemlage?
- Welche Rolle spielt die Asylpolitik in der heutigen Situation im Görlitzer Park?
- Welche Rolle spielt der Rassismus in der Darstellung der Situation als „Problem“?
- Welche Nutzungseinschränkungen entstehen durch den Drogenhandel im Park und warum?

Lars Herrmann, Görli Kinderbauernhof

Astrid Leicht, Fixpunkt e.V.

Ferdinand Ngninkeleji, Flüchtlingsinitiative

Berlin-Brandenburg

Katharina Oguntoye, Joliba e.V.

Dirk Stegemann, Flüchtlingsaktivist

Joachim Wenz, Leiter des Ordnungsamtes

Moderation: *Kristine Jaath*, BVV-Vorsteherin

13:15 – 14:00 **Mittagessen**

14:00 – 15:00 **Panel: Legalisierung von weichen Drogen. Erfahrungen aus der Praxis**

- Wie kann die Legalisierung von weichen Drogen im geltenden Rechtssystem umgesetzt werden?
- Welche Erfahrungen haben die Niederlande und die USA mit legalem Handel und Konsum von weichen Drogen gemacht?

Dr. Dominic Corva, Leiter des Center for the study of Cannabis and Social Policy Seattle / USA

Prof. Dr. D. J. Korf, Juristische Fakultät Universität Amsterdam

Dr. Horst-Dietrich Elvers, Suchthilfekoordinator des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg

Übersetzungen: *Mirjam Beddig*

Moderation: *Dr. J.-H. Friedrichs*

15:00 – 16:30 **Podiums- und Publikumsdiskussion: Konsequenzen für den Görlitzer Park?**

- Sind die Legalisierung von weichen Drogen und die Einrichtung von Coffeeshops der richtige Ansatz für die Lösung der Probleme im Görlitzer Park?
- Welche Ansätze tragen zur Lösung von welchen Problemen bei?
- Wer sind die jeweiligen „Gewinner“ und „Verlierer“?

Georg Classen, Flüchtlingsrat Berlin e.V.

Monika Herrmann, Bezirksbürgermeisterin

Christine Köhler-Azara

Berliner Landesdrogenbeauftragte

Anita Leese-Hehmke, Vorsitzende, Ausschuss für Gesundheit und Inklusion der BVV

Jonas Schemmel

Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN in der BVV

Tahleun C. Wandji, Flüchtling, Organisator „Rassismus im deutschen Bildungssystem“

Georg Wurth, Deutscher Hanfverband

Publikumsdiskussion

Moderation: *Kata Krasznahorkai*

16:30 – 17:30 **Empfang**

Paul Harzer, musikalische Begleitung